

Wählen Sie rechtzeitig Ihre Einstellung:

## ***Bin ich ein MitArbeiter oder ein Beschäftigter?***

### **Eine erfundene, aber furchtbar reale Geschichte...**

In der Firma STRAHLER sind zwei Schulfreunde tätig. Dieses Unternehmen ist innovativ, es investiert und hat eine marktführende Rolle, denn es verfügt nicht nur über strahlende Produkte, sondern auch über „strahlende MitArbeiter“, die zur Kundenbegeisterung beitragen. Sämtliche Mitarbeiter des Unternehmens sind dementsprechend gefordert, auch unsere zwei Schulfreunde. Doch während der eine ständig nach vorne strebt, ist der andere ein Mitläufer, wie es sie auch in vielen anderen Betrieben gibt.

Irgendwann einmal wechselt der „Mitläufer“ zum Mitbewerber, der Firma LAMPEN in der nächsten Umgebung. Die Firma LAMPEN zahlt zwar etwas weniger, aber dafür wird unser „Beschäftigter“ auch nicht so sehr gefordert. Also ist er darüber glücklich und zufrieden. Er genießt das ruhigere Arbeitsleben und denkt gar nicht daran, dass ein Unternehmen ständig im Wettbewerbskampf steht. Und dass letztendlich auch **sein eigenes Gehalt von den Kunden bezahlt wird!**

Bis er dann Jahre später seinen Arbeitsplatz verliert. Schuld daran sind Umsatzeinbrüche, die Einsparungen notwendig machen und schließlich zur Schließung des Betriebes führen. Natürlich versucht er jetzt, wieder eine Anstellung in seiner Branche zu finden – auch bei seinem früheren Dienstgeber.

**Geht das?** Es ist fraglich, ob die Firma STRAHLER erneut in diesen Beschäftigten investieren wird. Schließlich benötigt er mit Sicherheit eine lange Einarbeitungszeit, und es ist zu befürchten, dass er noch immer nicht über die richtige Einstellung verfügt. Also kann es sein, dass es zu einer massiven Veränderung in seinem Berufsleben kommt und er mitunter auch arbeitslos wird. Spätestens jetzt muss er sich selbst ändern und eine für ihn neue „unternehmensbezogene Arbeitseinstellung“ wählen. Er hat auf jeden Fall viel nachzuholen.

Sollte Sie diese kurze Geschichte ins Grübeln gebracht haben, dann ist es an der Zeit, die eigene Arbeitseinstellung zu überdenken und sich zu fragen:

Bin ich Beschäftigter oder ein MitArbeiter?

Allen **MitArbeitern**, die sich in dieser Geschichte nicht wiederfinden, kann man gratulieren:

## **Sie haben bereits die richtige Arbeitseinstellung!**

In Zeiten wie diesen wächst der Wettbewerbsdruck überall, auch bei uns! Es reicht nicht, wenn diese Tatsache nur der Unternehmensleitung bewusst ist – sie betrifft genauso unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch sie tragen Verantwortung, und auch für sie gilt:

**Entweder man geht mit der Zeit –  
oder man geht mit der Zeit!**